

Von Bedeutung für das Wirksamwerden gegnerischer Einflüsse und Einwirkungen können bei einem Teil von DDR-Bürgern auch vorangegangene negative Erfahrungen mit der Tätigkeit staatlicher Organe und daraus resultierende Konflikte sein.

Derartige Konflikte können in Abhängigkeit von ihrer Art und Tiefe sowie der Persönlichkeit der betreffenden DDR-Bürger ihre Einstellungen zu den staatlichen Organen und zur sozialistischen Staatsmacht insgesamt beeinflussen. Die hohe Bedeutung dieser Problemstellung wird durch die Erfahrung bestätigt, daß die sozialistische Gesellschaft nicht zuletzt an der Tätigkeit ihrer staatlichen Organe gemessen wird.

Die Erfahrungen mit der Tätigkeit der staatlichen Organe haben wesentlichen Einfluß auf die Einstellung der Bürger zur Arbeiter-und-Bauern-Macht und auf ihr Handeln und sind somit geradezu von entscheidender Bedeutung für das Vertrauen der Bürger in die Politik der Partei und des sozialistischen Staates.

Die Aufdeckung von Faktoren und Wirkungszusammenhängen in den unmittelbaren Lebens- und Entwicklungsbedingungen von DDR-Bürgern hat somit wesentliche Bedeutung für die Vorbeugung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen als Gesamterscheinung und für die Aufklärung des Zustandekommens einer ganz bestimmten feindlich-negativen Handlung.

Zusammenfassend ergibt sich zu den inneren sozialen Bedingungen:

Als innere soziale Bedingungen werden jene innerhalb der entwickelten sozialistischen Gesellschaft liegenden vielfältigen sozialen Erscheinungen erfaßt, die dem Gegner Ansatzpunkte bieten und im Hinblick auf das Wirksamwerden der vom imperialistischen Herrschaftssystem ausgehenden Einwirkungen und Einflüsse eine notwendige Voraussetzung für das Zustandekommen von feindlich-negativen Einstellungen und Handlungen darstellen.